

03.08.2022

Kleine Anfrage 280

der Abgeordneten Andreas Keith und Markus Wagner AfD

Spendenbetrug in Nordrhein-Westfalen

Hunderte gefälschte Webseiten haben zu Spenden für Menschen, die vom Ukraine-Krieg betroffen sind, aufgerufen. Doch das Geld kam zu häufig nie bei den Betroffenen an. Die Betrüger haben dabei Logos und Brandings bekannter Wohltätigkeitsorganisationen (z.B. „Save the Children“) verwendet, um Spender zu täuschen. Die Betreiber der Spenden-Webseiten gaben entweder vor echte Menschen in der Ukraine zu sein, die Hilfe benötigen, oder die betroffenen Bürger der Ukraine mit Ausrüstung versorgen zu wollen.¹

Aber nicht nur im Internet findet regelmäßig Spendenbetrug statt, sondern auch im echten Leben. Hungernde, unterernährte Kinder, offenkundige Folteropfer, eingesperrte oder gequälte Tiere – Bilder, die uns emotional erreichen, Nachdenklichkeit und Betroffenheit auslösen. Spendenbetrüger wissen ganz genau, welche Auslöser die Spendenbereitschaft und Freigiebigkeit befördern. Sie sprechen ihre potentiellen Opfer auf der Straße, in Fußgängerzonen, Ladenpassagen, vor Supermärkten, Banken oder Bahnhöfen an.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Betrugsdelikte im Zusammenhang mit angeblichen Spendensammlungen sind der Landesregierung seit 2017 in Nordrhein-Westfalen bekannt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren und Art der Spendensammlung)
2. Wie hoch belaufen sich die unter Frage 1 jeweils unrechtmäßig eingenommenen Spendengelder?
3. Welche vermeintlichen Spendenzwecke sind der Landesregierung bei Betrugsdelikten im Zusammenhang mit angeblichen Spendensammlungen in Nordrhein-Westfalen seit 2017 bekannt?
4. Inwieweit weisen Betrugsdelikte im Zusammenhang mit angeblichen Spendensammlungen in Nordrhein-Westfalen Bezüge zum Phänomenbereich der Organisierten Kriminalität auf?
5. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um Bürgerinnen und Bürger vor falschen Spenden-Webseiten aufzuklären?

Andreas Keith
Markus Wagner

¹ <https://www.bbc.com/news/uk-61079742>